

L. Poljovik

Wissenschaftliche Betreuerin: T.V. Bodnarchuk

Kandidat der pädagogischen Wissenschaften, Dozentin

Kamjanez-Podilsker nationale Iwan-Ohienko-Universität

SYMBOLISCHE BEDEUTUNGEN DER FARBBEZEICHNUNG „ROT“ IN DER DEUTSCHEN PHRASEOLOGIE

Rot ist bestimmt die wirksamste Farbe. Ihre Bedeutungen sind mit verschiedenen Lebensbereichen verbunden. Die rote Farbe galt als die Farbe des Kampfes und der Verteidigung. Sie war auch mit der Zauberei und der kaiserlichen Macht verbunden. Als Farbe des Blutes symbolisiert Rot das Leben, die Mutterschaft, die Aktivität und die Kraft des Menschen. Es steht sowohl für positive, als auch für negative Emotionen. Da Rot die Farbe des Feuers ist, symbolisiert es noch die zerstörerische Kraft, das Schmerz und die Gefahr. Überall verwendet man Rot als die Farbe der Warn- und Verbotsschilder, deshalb hat Rot auch die Bedeutung der Warnung.

In der deutschen Phraseologie ist die Farbe Rot eng mit der Bedeutung „Rechtswesen“ verbunden. Als **Rotes Buch** bezeichnete man die Stadtbücher, die Rechtssammlungen und Verzeichnisse, die Verbrecher auflisteten. [2, S. 57] Die Orte, wo im Mittelalter Gericht gehalten wurde, bezeichnete man als **Roter Graben**. Das war eine vertiefte Stelle, die mit drei roten Kreuzen gekennzeichnet wurde. [1, S. 460] Es gibt auch Phraseologismen, die meist ironisch gemeint wurden, wie z.B. **rote Monarchie** und **rotes Gespenst**. Diese Symbolik der Verehrung der mächtigen Personen findet man auch in der Phraseologie. Wenn man **jmdm. den roten Teppich ausrollt**, heißt es, dass man die Person mit den höchsten Ehren empfängt. Da Rot eine wirklich wirksame Farbe ist und als Symbol einiger starken Emotionen auftritt, gibt es auch in der Phraseologie Wendungen, die Leidenschaft sowie Wut und Zorn ausdrücken. **Den roten Rock tragen** heißt *jmdn. leidenschaftlich lieben*. Man kann auch **den roten Rock verdienen** mit der Bedeutung *sich in Gunst setzen*. Die

Redewendungen *auf jmdn. wie ein rotes Tuch wirken, ein rotes Tuch für jmdn. sein* drücken solche Emotionen wie Wut und Zorn aus. In der deutschen Sprache verwendet man Rot in den phraseologischen Wendungen oder Vergleichen, die das Äußere des Menschen beschreiben: *rot anlaufen*, sie ist mit den Gefühlen der Verwirrung und Aufregung verbunden.

Rote Farbe assoziiert man auch mit dem Feuer und in dieser Bedeutung funktioniert Rot in der Redensart *jmdm. einen roten Hahn aufs Dach setzen*, d.h. *jmdm. das Haus anzünden*. Die Verzeichnisse der vom Sterben gefährdeten Tier- und Deutschen genannt. Rote Farbe wurde nicht umsonst gewählt, sie versinnbildlicht in diesen Wendungen das Alarmsignal und die Gefahr. Rote Kupfermünzen bezeichnete man als rote Heller. Sie waren aber von geringem Wert, deshalb entstand der Phraseologismus *etwas ist keinen roten Heller wert* für die Bezeichnung von etwas, was völlig wertlos ist. International dient *das rote Kreuz* als das Symbol der Barmherzigkeit und der medizinischen Hilfeleistung, obwohl Rot oft als die Farbe des Verbotes und der Gefahr vorkommt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Symbolik der Farbe Rot in den phraseologischen Wendungen der deutschen Sprache widersprechend ist. In der deutschen Sprache wurde es im Rechtswesen verwendet, deshalb steht es für Gesetzlichkeit sowie für Macht. Rot ist auch die Farbe der starken Gefühle. In der deutschen Phraseologie funktioniert sie für die Beschreibung der Leidenschaft und der Gunst. Obwohl rote Farbe in beiden Sprachen für Gefahr und Verbot steht, dient sie auch als die Farbe der medizinischen Hilfeleistung und wird im Namen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz verwendet. Rot wird oft nicht in seiner symbolischen, sondern in der direkten Bedeutung verwendet.

Literatur

1. Suntrup R. Liturgische Farbenbedeutung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. In: Symbole des Alltags – Alltag der Symbole. Hrsg. von Gertrud Blaschitz u.a. – Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1992. – S. 445-467.

2. Wanzeck C. Zur Etymologie lexikalisierter Farbwortverbindungen. – Amsterdam: Rodopi, 2003. – 428 S.